

Filmdreh mit Coronatests und Quarantäne

Sonntagsfrühstück mit Schauspielerin Andrea Sawatzki / Die 5. Folge ihrer „Familie Bundschuh“ läuft jetzt zu Weihnachten

Von Jens Rümmler

Das breite Lachen aus einem nicht enden wollenden Mund, grün funkelnde Augen und viele viele Sommersprossen: Diese Schauspielerin hat ein Gesicht, dem man meist gleich den richtigen Namen oder einen Film zurechnen kann. Andrea Sawatzki zählt zu den wohl bekanntesten Mimen Deutschlands. An die 100 Mal stand sie schon vor der Filmkamera – von „Tatort“ bis „Die Manns“, von Krimi bis Komödie. Seit 2015 sorgt die charismatische Berlinerin vor allem in ihrer Rolle der Gundula Bundschuh für Aufsehen: In der Komödienreihe des ZDF gehört sie nicht nur zum Hauptcast. Die Drehbücher fußen auf ihren eigenen Romanen über die etwas konfuse „Familie Bundschuh“. Es ist die einzige deutsche Filmreihe, die auf Büchern einer schreibenden Schauspielerin basiert, die in den Streifen auch selbst mitwirkt. In der 5. Folge „Familie Bundschuh im Weihnachtsschaos“ (ZDF, 21.12.20, 20.15 Uhr) geht's turbulent statt besinnlich zu. Dass Heiligabend überhaupt stattfinden kann, grenzt fast an ein

(Weihnachts-)Wunder. Ähnliches könnte man allerdings auch über die Fertigstellung des Films selbst sagen. Denn wie so viele Produktionen wurde auch diese durch harte Corona-Beschränkungen für rund zwei Monate unterbrochen.

„Ich habe versucht, das Thema zu verdrängen, in dem ich während des ersten Lockdowns einen weiteren „Bundschuh“-Roman fertig schrieb. Das war eine ganz gute Ablenkung“, blickt Andrea Sawatzki zurück. Durch ihren Film-Vertrag habe sie sich jedoch relativ sicher gefühlt und gewusst, dass irgendwann weitergedreht wird.

Ein wenig Routine sei beim fünften „Bundschuh“-Dreh dabei gewesen, erklärt Andrea Sawatzki im Interview, das wegen der Corona-Auflagen am Telefon geführt wurde. „Meine Kollegen zu treffen, ist immer wieder schön. Wir sind ein tolles und mittlerweile eingespieltes Team“, sagt

die 57-Jährige. Lampenfieber sei ihr grundsätzlich fremd. „Wenn ich mit einem neuen Regisseur oder mir noch unbekanntem Kollegen arbeite, bin ich anfangs vielleicht etwas nervös, aber fokussiert auf den Dreh und so letztlich schnell drin im Geschehen“, so die Zehlendorferin.

Mit dem aktuellen Teil-Lockdown seit November kamen die Einschränkungen zurück. Bei einer Filmarbeit in Köln

wurden vor Ort 24 Corona-Tests fällig. Nach den Dreharbeiten ging's direkt ins Hotel. Nicht viel einfacher lief eine Produktion in Irland. Dort hieß es fünf Wochen lang pendeln zwischen Set und Hotel. „Alle Pubs und Restaurants waren dicht. Das Hotel durften wir nicht verlassen. Da ich immer einen Schwung Büro dabei habe, überstand ich die Zeit aber ganz gut“, so die gefeierte Romanautorin. Nach der Rückkehr von den Dreharbeiten zu „Planlos in Irland“ ging

es in Berlin direkt in häusliche Quarantäne.

Andrea Sawatzki und ihre Familie versuchen trotz Corona-Pandemie nach vorne zu schauen: „Wir lernen gerade, dass man im Leben auch mit weniger auskommen kann“, bemerkt Andrea Sawatzki nachdenklich. Doch letztlich habe sie Glück im Unglück. Denn für etliche andere Künstler gehe es gerade ans Eingemachte, spricht: um die Existenz. Schauspieler mit Engagements würden sich dagegen in einer vergleichsweise privilegierten Situation befinden. „Wir können ja froh sein, dass wir weiterdrehen durften.“

Ablenkung findet die Familie in der herrlichen Umgebung am Berliner Schlachtensee, wo die erfolgreiche Schauspielerin und Bestsellerautorin lebt. „Ausflüge gehen oft bis nach Potsdam, das ja direkt vor unserer Haustür liegt“, gibt die Zehlendorferin einen ihrer Brandenburger Lieblingsorte preis. Auch ein paar schöne Seen lägen schließlich in der Nähe. „Ich liebe Natur – und davon hat Brandenburg bekanntlich viel zu bieten.“ Ein Sonntagsfrühstück im klas-



Andrea Sawatzki zählt zu den gefragtesten Mimen des Landes. Mit ihren „Bundschuh“-Romanen liefert sie den Stoff für die ZDF-Komödienreihe, in der sie selbst mitspielt.

Fotos: ZDF/Volker Roloff



Trügerische Harmonie: Die ganze Verwandtschaft hat sich wieder im Haus von Gundula Bundschuh eingeknistert.



Gundula platzt in dem weihnachtlichen Chaos der Kragen, ihr wächst alles über den Kopf...

sischen Sinne gibt es bei Andrea Sawatzki nicht, wie sie auf Nachfrage erklärt. „Mit einem guten starken Kaffee beginne ich den Tag“, lächelt die Wahlberlinerin, die in Schlehdorf am bayerischen Kochelsee geboren wurde. Später folgte noch ein Ingwer-Shot. Eine Schnellstarterin in Sachen TV- und Kinofilm war sie nach dem Studium an der Neuen Münchner Schauspielschule eigentlich nicht. Nach dem ersten Dreh 1988 folgten vor allem Episodenrollen in Fernsehserien. Als Durchbruch gilt ihre Zeit als Hauptkommissarin Charlotte Sänger im „Tatort“. An der Seite von Schauspielkollege Jörg Schüttauf spielte sie die Kriminelle von 2001 bis 2009.

Das anstehende Weihnachtsfest begeht die Familie eher ruhig und traditionell, wie zu erfahren ist.

„Bereits Ende November schmücke ich das Haus, unsere Söhne dann Heiligabend den Weihnachtsbaum. Weihnachtslieder singen wir aber nicht. Das würden meine Männer nicht mitmachen“, schmunzelt die Frau mit den markanten Gesichtszügen. Plätzchenbacken gehöre ebenso zum Weihnachtsprogramm.

Die eigene Filmkunst spielt im Hause Sawatzki zu Weihnachten – aber auch sonst – kaum eine Rolle. „Gespräche drehen sich vielmehr um den Alltag der Jungs oder um Probleme rund um unseren Globus“, sagt Andrea Sawatzki. Lediglich mit Ehemann und Schauspielkollege Christian Berkel tausche sie sich über die eigene kleine Filmproduktionsfirma aus.

Der nächste „Bundschuh“-Dreh soll im April 2021 starten

- dann wohl wieder nach einer Romanvorlage von Andrea Sawatzki. Die neueste Folge sei keine lupenreine Adaption eines Sawatzki-Buchs. Vielmehr erarbeiteten Drehbuchautorin, Regisseur und Darstellerin einen gemeinsamen Plot. „Das liegt vor allem daran, dass ich es nicht schaffe, im Jahresrhythmus Bundschuh-Bücher zu schreiben. Ich bin in erster Linie Schauspielerin, erst dann kommt die Autorin.“ Ab 2021 sollen zudem womöglich zwei „Bundschuh“-Fernsehkomödien im Jahr entstehen.

Filmtipp: Andrea Sawatzki ist vor Weihnachten auch im Film „Schneewittchen am See“ (ZDF, 20.12.20, 20.15 Uhr) u.a. mit Jürgen Tarrach und Maria Ehrlich zu sehen.